

25 Jahre Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Ostrzeszów und Stuhr

Vom 28. bis 31. Mai besuchte eine Delegation der deutschen Partnergemeinde Stuhr Ostrzeszów. Dieses Jahr markiert ein Vierteljahrhundert seit dem Beginn der gegenseitigen Beziehungen.

Die deutsche Delegation wurde von Bürgermeister Stephan Korte geleitet, der dieses Amt seit 2020 innehat. Sechs Stadträte, vier Mitglieder des Freundschafts- und Fördervereins sowie eine Mitarbeiterin des örtlichen Büros, das sich mit Kultur und internationaler Zusammenarbeit beschäftigt, begleiteten ihn. Natürlich konnte Herr Otto Kähler in der Gästegruppe nicht fehlen, der in diesen 25 Jahren sehr aktiv an der Stärkung und Entwicklung der Verbindungen zwischen unseren Gemeinden beteiligt war.

Die Gäste aus Deutschland hatten die Gelegenheit, die Gemeinde Ostrzeszów und ihre Bewohner besser kennenzulernen. Sie besuchten unter anderem das Stadt- und Gemeindeamt, den Schul- und Kindertageskomplex in Rojów sowie das Kloster der Schwestern von Nazareth. Sie nahmen am Fest "Suchy jesteśmy" in Rojów sowie am Fest in Olszyna teil. Sie besuchten auch Wrocław. Ein wichtiger Punkt des Besuchs war die Teilnahme an einer Gedenkversammlung im Rathaus von Ostrzeszów. Die Bürgermeister beider Gemeinden bekundeten ihren Willen zur Fortsetzung und Entwicklung der Zusammenarbeit, was symbolisch durch die Unterzeichnung der "Erklärung zur Fortführung und Entwicklung der Partnerschaftszusammenarbeit zwischen der Stadt und der Gemeinde Ostrzeszów und der Gemeinde Stuhr" bestätigt wurde. Eine Gedenktafel wurde ebenfalls im ersten Stock des Rathauses enthüllt, die die Bedeutung der 25-jährigen Verbindung zwischen den beiden Gemeinden betont.

Im Juli 2000 begannen die Gespräche über den Aufbau einer Partnerschaftskooperation zwischen den Gemeinden Ostrzeszów und Stuhr. Nach dem Austausch von Korrespondenz und nach gegenseitigen Besuchen begannen die Gespräche über die Abschluss eines Partnerschaftsvertrags. Am 31. Mai 2001 verabschiedete der Stadtrat Ostrzeszów die Resolution Nr. XXIX/213/2001 zum Abschluss einer Partnerschaftsvereinbarung mit der deutschen Gemeinde Stuhr. Die Vereinbarung wurde am 24. Juli 2001 im Saal des Standesamts im Rathaus von Ostrzeszów unterzeichnet. Die Vereinbarung wurde von Rolf Döring (Leiter des Stuhrer Gemeindeamts) und Wilfried Huntemann (Bürgermeister von Stuhr) sowie Zbyszko Szmań (Bürgermeister der MiG Ostrzeszów) und Ryszard Rewinkowski (Vorsitzender des Stadtrats von Ostrzeszów) unterzeichnet, die die polnische Seite vertraten. Am 17. Oktober 2001 wurde in Stuhr während einer feierlichen Sitzung des Gemeinderats die unterzeichnete Partnerschaftsvereinbarung bestätigt. – *„Ein großes Dankeschön geht an diejenigen, die diese Zusammenarbeit in den ersten Jahren der Tätigkeit begonnen und gefördert haben. Ich denke, dass ich nicht nur in meinem eigenen Namen, sondern auch im Namen der ehemaligen Bürgermeister meine Zufriedenheit ausdrücken kann, dass diese Zusammenarbeit unsere lokale Regierung und die lokale Gemeinschaft so gut wie*

möglich bereichert hat", sagte Bürgermeister Patryk Jędrówiak während des Treffens. Es ist erwähnenswert, dass die Bürgermeister der Gemeinden Ostrzeszów und Stuhr gemeinsam einen Kranz an der Gedenktafel des Bürgermeisters niederlegten, der 2001 die Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnete, nämlich Dr. Zbyszko Szmał.

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden entwickelte sich dynamisch und deckte im Laufe der Zeit viele Bereiche ab wie Sport, Kultur, Bildung, Kommunalverwaltung, Sicherheit. In der anhängenden Präsentation haben Sie die Gelegenheit, zumindest teilweise einen Eindruck von der tatsächlichen Auswirkung der Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens zwischen unseren Gemeinden zu gewinnen. Ein vollständiges Bild der Zusammenarbeit in all diesen Jahren findet sich auf der von Herrn Otto Kähler betriebenen Website: <https://www.ffvso.de/>

„Für mich sind das Wichtigste die Begegnungen mit Menschen, die persönlichen Kontakte. Deshalb bin ich sehr glücklich, dass ich heute hier sein kann, dass ich vor einem Jahr hier sein konnte", sagte Bürgermeister Stephan Korte. –*„Wie Sie wissen, werde ich im Herbst nicht bei der Kommunalwahl kandidieren und ich werde nicht mehr Bürgermeister sein, aber es gibt viele junge Stadträte an meiner Seite, die bleiben und diese Zusammenarbeit fortsetzen werden. Für mich ist es sehr wichtig, dass unsere Freundschaft in verschiedenen Bereichen gestärkt wird",* versicherte er.

Wojciech Bąk